

Rainer Werner Fassbinder – *Katzelmacher*

(1968, estratto)

Genere: dramma

Con *Katzelmacher* – espressione bavarese spregiativa con cui venivano chiamati i lavoratori immigrati venuti dal Sud che, senza pensarci troppo (come i gatti) mettevano incinta ragazze tedesche – Fassbinder porta in scena un complesso tematico cui si dedicherà con grande attenzione nella sua produzione teatrale successiva: la diffusione di pregiudizi in una società dalle vedute limitate legata particolarmente alla discriminazione degli stranieri.

Nelle scene qui riportate le difficoltà di integrazione vengono palesate con riferimento al personaggio di Jorgos, venuto dalla Grecia per cercare lavoro in una piccola cittadina bavarese. Attraverso l'utilizzo del parlato quotidiano, colmo di termini volgari, di frasi che imitano il linguaggio degli stranieri e della martellante ripetizione di battute che rivelano i tipici cliché diffusi sugli immigrati, in particolare sul loro rapporto con le donne, Fassbinder mette alla berlina la ristrettezza mentale degli abitanti del posto.

Gunda Du bist von Griechenland?

Jorgos Griechenland.

Gunda Und gefällt es dir da? Ob du hier einen Gefallen hast.

Jorgos Nix verstehn.

Gunda Deutschland schön?

Jorgos Viel schön.

Gunda Nix viel Liebe?

Jorgos Nix verstehn Liebe.

Gunda Vom Herzen.

Jorgos Nix.

Gunda Nein? Nix Fräulein?

Jorgos Was Fräulein? Fickifick?

Gunda Ja.

Jorgos Na nix.

Gunda Warum? Wegen mir?

Jorgos Ja. Nix.

Ingrid Ich habe es vom Erich, und der hat es vom Bruno, glaub ich. Heut nacht hat sie sich ausgezogen, hat sich aufs Bett gelegt und nach dem Griech geschrien.

Helga Und dann?

Ingrid Dann ist der Griech rüber, und nach drei Stunden ist er wiedergekommen und hat ganz fertig ausgeschaut.

Gunda Ich geh gerade heim, da kommt mir der Griech entgegen. Ich grüß, weil ich eine Erziehung hab. Da hält er mich fest und schmeißt mich ins Gras und sagt immer fickifick. Bis ich eine Todesangst gehabt hab. Dann bin ich weggelaufen.

Franz Jetzt geht es los mit den fremden Sitten.

Elisabeth Von nichts kommt nichts. Sie müssen schneller werden mit der Arbeit, weil das wegen dem Verdienst ist.

Jorgos Arbeit nix gut?

Elisabeth Arbeit gut, aber nix schnell.

Jorgos Verstehn. Arbeit schnelle.

Elisabeth Genau, was gearbeitet wird, das verdient sich.

Paul Und dann hat er sie vergewaltigt, auf dem Feld.

Erich Die Gunda? Der hat auch keinen Geschmack nicht.

Marie Ich glaub das nicht von dem, weil der schaut immer so gerad.

Erich Hast ein Feuer gefangen von dem?

Marie Nie tät ich ein Feuer fangen von dem, aber wie einer schaut, das hat seinen Grund.

Paul Ich sag es ja, auf das Feld hat er sie geschmissen und vergewaltigt, und die anderen kommen auch noch dran. Sag ich.

Helga Arm in Arm ist sie gegangen mit ihm durch den Ort, und gelacht haben sie.

Gunda Das geht nicht mehr mit denen. Zur Polizei hätt ich gehen müssen, weil das richtig gewesen wär.

Helga Wenn der mich anfaßt, dann ist er geliefert. *Gunda* Totschlagen wär richtig.

Helga Aber die Elisabeth spricht für den, weil die hat einen guten Stand bei die Großen vom Ort.

Gunda Wenn ich mit dem Burger ein Verhältnis gehabt hätte, dann hätt ich auch einen guten Stand.

Helga So ein alter Mann. Und wie alt ist sie gewesen seinerzeit. Siebzehn.

Gunda Eine Scham hat die nicht. Totschlagen solche Leut, glatt totschiagen. Aber das kommt.

Marie Eine Liebe spür ich wie wenn sie singen in ihre Lieder.

Jorgos Liebe viel gut.

Marie Weil sie alle so reden. Von dir und der Elisabeth.

Jorgos Elisabeth nix.

Marie Ich will die einzige sein, mit der du rumziehst, weil ein Mädchen das braucht.

Jorgos Augen wie Sterne.

Marie Augen wie Sterne, schön ist das.

Jorgos Anfassen schön.

Marie Ist das mit andere auch schön gewesen?

Jorgos Nix verstehn.

Marie In Griechenland Fräulein schön?

Jorgos Ja schön. In Griechenland viel schön. Kommen Griechenland zusammen. Viel Sonne und Meer.

Marie Nimmst mich mit, ehrlich?

Jorgos Bestimmt. Viel Liebe.

Marie Ich hab dich auch lieb, ich spür es, ganz weh tut es, bestimmt.

[...]

Franz Von wo bist du denn in Griechenland. Welche Stadt?

Jorgos Pirea.

Franz Was ist denn das?

Jorgos Viel Sonne und Meer und viele kommen von andere Länder.

Franz Und Arbeit gibt es keine da.

Jorgos Arbeit ja, aber nix Geld.

Franz Was verdienst du denn bei der Plattnerin?

Jorgos Nix verstehn.

Franz Wieviel Geld? Hier?

Jorgos Zweihundertzwanzig Mark. Essen und Schlafen.

Franz So? Mir hat sie dreihundertzwanzig gezahlt und das Essen, das tät ich mir nicht gefallen lassen.

Jorgos Alles heimschicken. Frau und Kinda.

Franz Bist verheiratet?

Jorgos Frau und Kinda.

Franz Wieviel Kinder hast denn?

Jorgos Zwei.

Helga Du gehst mit einem, der wo verheiratet ist und Kinder hat.

Marie Wie du meinst.

Gunda Ich tät mich schämen, wo du alles weißt von dem, was das für einer ist.

Marie Und was ist das für einer?

Gunda Ein Verbrecher ist das, das wissen doch alle.

Marie Bei mir ist er kein Verbrecher nicht.

Helga Weil du ein schlechtes Mensch bist.

Marie Wo ich meine Liebe hintue, bleibt mir überlassen.

Gunda Weil er ein Schwein ist und fest zupackt.

Marie Weil er dir nichts wollte.

Gunda Nichts wollte. Auf den Boden hat er mich geschmissen.

Marie Vielleicht im Traum, weil du gar nicht sein Typ bist.

Helga Als ob der nach so was fragt, nach Typ und so. Der möcht ihn bloß drin haben.

Marie Weil du was besseres bist.

Helge Für mich bist du eine Schnalle, sonst nichts.

Erich Da liegt er jetzt und denkt nichts.

Paul Kastrieren sollt man ihn.

Erich Der fühlt sich auch noch wohl da.

Paul Das wird ihm bald vergehen.

Erich Das wär eine Hetz. Einfach abschneiden. Dann könnt er schauen, wie er fickt, weil er sonst nichts im Kopf hat.

Paul Außer daß er stinkt wie eine Sau.

Erich Der Bruno hat gesagt, der wäscht sich nie –

Paul Weil da wo der herkommt, da wäscht man sich nicht.

Erich Eine Pistole sollt man haben, dann könnt man ihn hüpfen lassen. Was meinst, wie der springt.

Franz Wie ein junger Hirsch.

Paul Aber kastrieren ist besser, weil da denkt er länger dran.

Erich Dann legen wir ihn in Benzin und schenken ihn der Marie zum Geburtstag.

Paul Das wär eine Schau.

Franz Was sagt die Elisabeth, daß er jetzt mit der Marie geht?

Erich Geweint hat sie, weil er hat ihr gut getan.

Paul Das denk ich mir, weil das ist ja so eine Sau und sonst nichts.